

unser Boden wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Lebensraum Boden

Hohe Besiedlungsdichte auf kleinem Raum

Ein Bodenblock mit einer Fläche von 1 m² und 30 cm Höhe ist Lebensraum für mehrere Billionen Lebewesen. Winzigkleine, mit freiem Auge nicht sichtbare, Bakterien und Pilze stellen den Großteil der Bewohner. Bis zu mehrere Zentimeter lange Regenwürmer sind die Riesen im Lebensraum Boden. Gemeinsam sind alle Bodenbewohner dafür verantwortlich, dass abgestorbenes organisches Material abgebaut wird und den Pflanzen als Nährstoff wieder zur Verfügung steht.

Unzählige kleine Bodentiere sorgen im Boden dafür, dass organisches Material abgebaut und eine gute Bodenstruktur aufgebaut wird. Die Struktur des Bodens ist auch für die Wasseraufnahme und den Wasserrückhalt wichtig.

Regenwurm, mehrere cm

Regenwürmer nehmen mineralische Bodenbestandteile und Pflanzenmaterial auf und scheiden humusreiche Kothäufchen aus. Durch ihre Arbeit wird der Boden durchmischt, gelockert, belüftet und gedüngt.

Ameise, 2 - 15 mm

Ameisen leben wie Bienen als Volk in einem Nest zusammen. Zum Volk gehören die Königinnen, die Arbeiterinnen und die Männchen, die nach der Fortpflanzung sterben. Ameisen lockern und düngen den Boden.



Ohrwurm, 4 - 16 mm

Ohrwürmer sind nachtaktive Allesfresser. Das Männchen erkennt man an den wesentlich längeren Hinterleibszangen, die eine ovale bis kreisrunde Fläche umschließen.

Tausendfüßer, 15 - 50 mm

Tausendfüßer sind besonders schnelle und gut bewegliche Bodentiere. Das Außenskelett ihres Körpers ist hart und mit Kalksalzen imprägniert. Unter den Tausendfüßern gibt es Pflanzenfresser und Räuber.

Springschwanz, 1 - 6 mm

Springschwänze sind Urinsekten ohne Flügel. Am Ende des Hinterleibs haben sie eine Sprunggabel, die in Ruheposition nach vorne geklappt ist. Schlagen sie die Sprunggabel nach hinten, können sie sich durch die Luft katapultieren.